

Зигрун Комати

(Немско-българско общество за насърчаване
на отношенията между Германия и България)

Как се общува на български? (Български език като чужд)

Автори: Е. Хаджиева, Р. Влахова, Й. Велкова, А. Асенова, В. Шушлина
ИК „Гутенберг“, София, 2014

Резюме: Книгата „Как се общува на български?“ е предназначена за чуждестранни граждани, изучаващи български език и култура, чиито интереси са насочени към усъвършенстване на социокултурната и комуникативната им компетентност и съдържа следните части: *Етикет за всеки ден, Делова кореспонденция, Бизнес етика и бизнес етикет, Бизнес комуникация, Говоренето пред публика, Учтивост в ефир.*

В първия дял параметрите и характеристиките на речевия етикет и неговите единици са описани в следните теми:

1. Общуване за всеки ден
2. Говоренето на „Вие“
3. Поздрави
4. Запознаване и представяне
5. Обръщение
6. Привличане на вниманието
7. Изказване на благодарност
8. Покана, молба, съгласие, отказ
9. Извинение
10. Complimenti и одобрение
11. Пожелания.

В дяловете са представени конкретните предписания и правила за нормативната употреба на етикетните формули, съдържащи признаци като официалност, уважителност и социална дистанция. В зависимост от съответната комуникативна ситуация – от сферата на личното или бизнес общуването, а също и на деловата кореспонденция във функционален план, са диференцирани етикетните формули за започване на контакт, за поддържането и за завършването му.

След повечето дялове следват приложения – упражнения, задачи или образци, чиято цел е проверка на придобитите знания по български език и по-специално на знанията, свързани с етикетното общуване в съвременното българско общество.

Една от причините, която инициира създаването на тази книга, е използването, особено напоследък в ежедневието или от ефира, на т.нар. „модни разговорни форми“, редуциращи учтивите фрази, белег на всяко културно общуване, а важна цел на настоящото изследване е актуализирането на позабравените вежливи речеви единици, без които диалогът без граници би бил трудно осъществим.

Sigrun Comati, DrPhD

(Deutsch-Bulgarische Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen
zwischen Deutschland und Bulgarien)

DIE KUNST IN FREMDSCHPRACHIGEN MILIEU MITEINANDER UMZUGEHEN

Wie geht man auf Bulgarisch miteinander um? Bulgarischen Sprache für Ausländer.
E. Hadžieva, R. Vlahova, J. Velkova, A. Asenova, V. Šušlina. Izdatelska kăšta
„Gutenberg“, Sofia 2014, 187 Seiten, ISBN 978-619-176-013-8

Die zentrale Fragestellung dieses Buches „Wie geht man auf Bulgarisch miteinander um?“ beleuchtet Kommunikation und Umgangsformen in verschiedenen Bereichen des öffentlichen, geschäftlichen und alltäglichen Lebens im Bulgarien der Gegenwart. Dieses Werk, das einsprachig auf Bulgarisch geschrieben ist, richtet sich an eine Zielgruppe, die Bulgarisch als Fremdsprache erworben hat, und diese bereits auf einem relativ hohen Niveau beherrscht. Die fünf Verfasserinnen dieses Werkes haben alle langjährige, praktische Erfahrungen auf dem Gebiet „Bulgarisch als Fremdsprache“ gesammelt, und diese hier sehr gut eingebracht.

Die Tradition von Büchern, die Manieren und gute Umgangsformen beschreiben, reicht sehr, sehr weit zurück, man erinnere sich im deutschsprachigen Raum nur der Schriften von A. Knigge (1788)¹ zum Umgang mit Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte vielfach erweitert und modernisiert wurden, und auch heute noch auf vielen Gebieten ihre Gültigkeit haben. Werke dieser Art, die sowohl den Umgang mit anderen Menschen, als auch Taktgefühl, Höflichkeit und Manieren beschreiben und empfehlen, gehören aus heutiger Sicht in das Fachgebiet der interkulturellen Kompetenz, und sind im weiteren Sinne der angewandten Soziologie zuzuordnen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann in der Linguistik die fundierte Erforschung der Sprechakttheorie, die zunächst in den Schriften von John L. Austin (1962)² niedergelegt wurde. Durch sprachpragmatische Untersuchungen wurden im Laufe der folgenden Jahrzehnte eine ganze Reihe von Merkmalen, beispielsweise für sprachliche Höflichkeit (Brown/Levinson:1987)³, analysiert und differenziert. Dabei wurden einerseits Merkmale entdeckt, welche für alle Sprachen gültig sind, und es traten andererseits solche hervor, die wiederum für jede Sprache spezifisch sind. Mit Hilfe dieser Forschungsergebnisse, ist es heute möglich, die Eigenschaften einer jeden Sprache und ihrer Konversationskultur in vielerlei Hinsicht zu analysieren und im Fremdsprachenerwerb zu nutzen.

Genau diesen Weg haben die Verfasserinnen vorliegenden Werkes beschritten: Sie differenzieren sechs sprachliche Themenkreise der bulgarischen Kommunikation und

¹ Knigge, A. Freiherr von: Über den Umgang mit Menschen. Hannover, 1788.

² Austin, J. L.: How to do things with words. Oxford, 1962.

³ Brown, P./Levinson, S.: Politeness. Some Universals in Language Usage. Cambridge University Press, 1987.

beschreiben hierfür typische sprachliche Situationen. Die theoretischen Betrachtungen in den einzelnen Kapiteln sind kurz und knapp, im Vordergrund stehen Beschreibungen der einzelnen sprachlichen Situationen, Beispiele und Übungen. Deshalb könnte man dieses Buch beispielsweise auch als Ratgeber für Geschäftsanbahnungen in Bulgarien betrachten, selbstverständlich nur, wenn die entsprechenden Bulgarischkenntnisse dafür vorliegen. Solche „Ratgeber“ sind in unserer heutigen, globalisierten Welt sehr wichtig, denn ansonsten geraten Kommunikationsschwierigkeiten zu großen Missverständnissen und Misserfolgen, die schließlich sehr mühsam behoben werden müssen, und für ein Unternehmen oder ein Geschäft sehr abträglich sind, wie bei D. Flader und S. Comati (2008)⁴ ausführlich dargelegt wird.

Im *ersten Kapitel* des Buches werden die Umgangsformen für den Alltag erläutert, wobei einzelne Kommunikationssituationen beschrieben werden. Es werden Grußformeln vermittelt und besonderer Wert wird auf den Gebrauch der Höflichkeitsform in der Anrede gelegt. Es werden nicht nur die üblichen Dialoge für bestimmte Situationen, beispielsweise Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung aufgezählt und trainiert, sondern es werden auch Komplimente, Einladungen, Entschuldigungen und höfliche Ablehnungen formuliert, die für die bulgarische Sprache und ihre Sprecher typisch sind.

Das *zweite Kapitel* ist für die geschäftliche Korrespondenz sehr hilfreich, denn hier geht es weit über den typischen „Geschäftsbrief“ hinaus, was für den heutigen Gebrauch dieses Werkes von entscheidender Bedeutung ist.

Und so sind auch das *dritte und vierte Kapitel* der Anbahnung von Businesskontakten, den Umgangsformen in der Geschäftswelt allgemein, und besonders in Firmen gewidmet, wobei der mündlichen Kommunikation ganz besondere Bedeutung beigemessen wird. Auch auf ethische Verhaltensnormen im Geschäftsleben wird ganz explizit eingegangen.

Im *fünften Kapitel* steht die Redekunst im Mittelpunkt, und zwar werden hier nützliche Tipps für das freie Reden gegeben, sei es vor Geschäftspartnern oder vor größerem Publikum. Es wird auf bestimmte Redetechniken eingegangen. Stilistische Mittel zur Gestaltung einer Rede werden beleuchtet. Auch hier steht die jeweilige Situation im Vordergrund, welcher sich der Redner entsprechend anzupassen hat, um erfolgreich aufzutreten.

Das *sechste Kapitel* schließlich beleuchtet die sprachliche Höflichkeit „auf Sendung“, das heißt bei Radio- und Fernsehübertragungen, in Internetplattformen und ähnlichen Medien. Hierbei beobachten die Verfasserinnen Tendenzen beim Gebrauch der Höflichkeitsform, wobei sie auf empirisches Material zurückgreifen.

In jedem Kapitel finden sich Textaufgaben, die sofort eine Kontrolle der angeeigneten Kenntnisse ermöglichen. Dieses Werk ist nicht nur dem Fachbereich „Bulgarisch als Fremdsprache“ zuzuordnen, sondern vermittelt auch bulgarischen Muttersprachlern nützliche und wichtige Details in sprachpflegerischer Hinsicht. Denn wichtig ist schließlich nicht nur, *dass* wir miteinander umgehen, entscheidend ist, *wie* wir miteinander umgehen. Dies ist die wichtigste Fragestellung in diesem Werk, dem viele Leser zu wünschen sind.

⁴ Flader, D./Comati, S. Kulturschock. Interkulturelle Handlungskonflikte westlicher Unternehmen in Mittelost- und Südosteuropa. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Science + Business Media, 2008.